

DIE QUISTORP-STIFTUNG

Unmittelbar nach der Wiedervereinigung ergriff Alexandra Gräfin Lamsdorff, geb. v. Quistorp, die Initiative zur Gründung der Quistorp-Stiftung. Schnell überzeugte sie ihren Mann und ihre Geschwister, dass die Familie sich wieder in Mecklenburg-Vorpommern engagieren müsse und dass die Förderung von Bildung mit die beste Unterstützung für Ostdeutschland wäre. So wurde die Quistorp-Stiftung am 14.12.1990 in Wahrung der traditionellen Verbundenheit der Familie mit der Universität Rostock als nicht rechtsfähige Stiftung des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V. errichtet.

Stiftungszweck ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Dieser Zweck wird insbesondere durch die Gewährung von Stipendien - vornehmlich der Wirtschaftswissenschaften - verwirklicht. Und da für Studenten BaFöG eine gute Grundversorgung darstellt, fokussiert die Stiftung sich mit ihren ein- oder mehrjährigen Stipendien auf Doktoranden. Derzeit gibt es bereits über zwanzig Altstipendiaten.

Obendrein veranstaltet die Stiftung – zusammen mit der Universität Rostock – alle zwei Jahre ein Symposium zu aktuellen Themen der Zivilgesellschaft, zu dem die Universität breit einlädt. Im Laufe der Jahre wurden die inzwischen acht Symposien zudem zu einem regelmäßigen Treffen der Altstipendiaten und der Familie.



Das Kuratorium der Stiftung wird von Alexandra Gräfin Lamsdorff geleitet. Außerdem ist jeweils ein Vertreter des Stifterverbandes als geborenes Mitglied dabei. Seit der Gründung waren Pieter v. Quistorp, Cecilie v. Below und Dr. Otto Graf Lamsdorff die weiteren Mitglieder, die die Stiftung jahrzehntelang unterstützten. Später kamen Dr. Denise v. Quistorp und der erste Altstipendiat Dr. Falk v. Seck hinzu. 2018 wurde der Generationswechsel unter der fortgesetzten Führung von Alexandra abgeschlossen: Achim v. Quistorp, Achaz v. Quistorp und Carolin v. Below sind in das Kuratorium nachgerückt. Den Sitz der Stiftung im Verwaltungsrat des Fördervereins der Universität Rostock nimmt – nach Cecilie – derzeit Denise wahr.